



Quartalsmitteilung 3. Quartal 2025

- // Konzernumsatz bei 9,7 Mrd. € (wpb. +0,9 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen auf 1,5 Mrd. € gestiegen (+20,8 %)
- // Crop Science mit wpb. Umsatzzuwachs und kräftigem Ergebnisplus
- // Umsatz bei Pharmaceuticals wpb. auf Vorjahresniveau, Ergebnis rückläufig
- // Consumer Health mit wpb. moderatem Umsatzplus und stabilem Ergebnis
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie gestiegen auf 0,57 € (+137,5 %)
- // Konzernergebnis bei –1,0 Mrd. €, Sonderaufwendungen für Rechtsfälle belasten
- // Free Cashflow mit 0,6 Mrd. € unter Vorjahr
- // Nettofinanzverschuldung leicht verbessert auf 32,7 Mrd. €
- // Konzernausblick bestätigt

////////// *Health for all, Hunger for none*

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	Veränderung in %		9M 2024	9M 2025	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	9.968	9.660	-3,1	0,9	34.877	34.137	-2,1	0,5
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-1,0 %	5,0 %			0,1 %	1,6 %		
Preis	1,6 %	-4,1 %			0,8 %	-1,1 %		
Währung	-4,2 %	-4,5 %			-3,4 %	-3,0 %		
Portfolio	0,0 %	0,5 %			0,0 %	0,4 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	3.020	2.923	-3,2	-3,8	11.011	10.632	-3,4	-3,6
Nordamerika	2.569	2.729	6,2	12,6	12.483	12.671	1,5	3,4
Asien/Pazifik	1.895	1.655	-12,7	-6,9	5.916	5.736	-3,0	-0,2
Lateinamerika	2.484	2.353	-5,3	0,5	5.467	5.098	-6,7	2,9
EBITDA¹	939	462	-50,8		6.811	4.245	-37,7	
Sondereinflüsse ¹	-311	-1.049			-962	-3.456		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.251	1.511	20,8		7.774	7.701	-0,9	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	12,6 %	15,6 %			22,3 %	22,6 %		
EBIT¹	-3.822	-543	.		-205	1.794	.	
Sondereinflüsse ¹	-4.088	-1.064			-4.785	-2.632		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	267	521	95,1		4.581	4.426	-3,4	
Finanzergebnis	-525	-618	.		-1.648	-1.551	.	
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	-4.183	-963	.		-2.217	137	.	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	-4,26	-0,98	.		-2,26	0,14	.	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	0,24	0,57	137,5		4,00	4,29	7,3	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	2.111	1.685	-20,2		2.371	1.728	-27,1	
Free Cashflow¹	1.148	596	-48,1		-205	-807	.	
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	35.037	32.708	-6,6		35.037	32.708	-6,6	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	605	836	38,2		1.679	1.689	0,6	
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.559	1.498	-3,9		4.484	4.364	-2,7	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	4.761	1.005	-78,9		7.016	2.451	-65,1	
Beschäftigte (Stichtag)²	94.245	88.502	-6,1		94.245	88.502	-6,1	
Personalaufwand (einschließlich Altersversorgung und Restrukturierungsmaßnahmen)	3.145	2.622	-16,6		9.235	8.625	-6,6	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Beschäftigte auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Wesentliche Ereignisse

Innovationen und Produktzulassungen

Im 3. Quartal 2025 gaben wir bekannt, dass unsere eingereichten Zulassungsanträge für das in der Entwicklung befindliche Kontrastmittel Gadoquatrane sowohl in den USA als auch in China zur Prüfung angenommen wurden. Gadoquatrane soll in der kontrastverstärkten Magnetresonanztomographie des zentralen Nervensystems und anderer Körperregionen bei Erwachsenen sowie pädiatrischen Patienten einschließlich Neugeborener eingesetzt werden.

Zudem verkündeten wir im Oktober, dass Elinzanetant in den USA die Zulassung zur Behandlung von moderaten bis schweren vasomotorischen Symptomen (VMS, auch bekannt als Hitzewallungen) im Zusammenhang mit den Wechseljahren unter dem Markennamen Lynkuet™ erhalten hat.

Portfolioänderungen

Im September haben wir eine Vereinbarung über den weltweiten Verkauf des Antiinfektivums Avelox™ getroffen. Die Transaktion unterliegt den üblichen behördlichen Anmeldungen und soll im ersten Quartal 2026 abgeschlossen werden.

Vorstand

Der Aufsichtsrat der Bayer AG hat Dr. Judith Hartmann zum 1. März 2026 in den Vorstand der Bayer AG berufen. Sie wird zum 1. Juni 2026 als Chief Financial Officer (CFO) die Nachfolge von Wolfgang Nickl antreten.

Ertragslage Bayer-Konzern¹

3. Quartal 2025

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz lag im 3. Quartal 2025 bei 9.660 Mio. € (Vorjahr: 9.968 Mio. €; wpb. +0,9 %; nominal: -3,1 %). Negative Währungseffekte wirkten sich mit 447 Mio. € aus (Vorjahr: 436 Mio. €). In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 573 Mio. € (Vorjahr: 547 Mio. €).

Bei Crop Science lag der Umsatz wpb. über dem Vorjahresquartal. Dies war im Wesentlichen auf ein starkes Wachstum im Bereich Maisaatgut und Pflanzeigenschaften sowie bei nicht glyphosathaltigen Herbiziden zurückzuführen, wodurch die negativen regulatorischen Auswirkungen in den USA und in Europa mehr als ausgeglichen wurden. Bei Pharmaceuticals lag der Umsatz wpb. auf dem Niveau des Vorjahres. Signifikanten Zuwächsen bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie weiteren Umsatzerhöhungen bei der Mirena™-Produktfamilie und unserem Radiologie-Geschäft standen v. a. erwartete Rückgänge bei Xarelto™ infolge von Patentabläufen sowie rückläufige Umsätze bei Eylea™ gegenüber. Bei Consumer Health stieg der Umsatz durch Zuwächse in den Kategorien Dermatologie, Magen-Darm-Gesundheit sowie Schmerz und Kardio. Gegenläufig wirkten Rückgänge bei unseren Erkältungs- und Allergieprodukten.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns stieg um 20,8 % auf 1.511 Mio. €. Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 42 Mio. € (Vorjahr: 94 Mio. €). Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen insbesondere durch deutlich geringere Herstellungskosten. Der Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen von Pharmaceuticals war v. a. bedingt durch negative Währungseinflüsse sowie höhere Aufwendungen bei unseren F&E-Aktivitäten. Bei Consumer Health lag das EBITDA vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des Vorjahres. In der Überleitung stieg unser EBITDA vor Sondereinflüssen u. a. durch geringere Aufwendungen für Personalanpassungen sowie aus Hyperinflationseffekten. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 15,6 %.

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug –543 Mio. € (Vorjahr: –3.822 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 1.064 Mio. € (Vorjahr: 4.088 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Zuführungen zu Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 95,1 % auf 521 Mio. € (Vorjahr: 267 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse¹ nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q3 2024	EBIT Q3 2025	EBIT 9M 2024	EBIT 9M 2025	EBITDA Q3 2024	EBITDA Q3 2025	EBITDA 9M 2024	EBITDA 9M 2025
Summe Sondereinflüsse	–4.088	–1.064	–4.785	–2.632	–311	–1.049	–962	–3.456
Restrukturierung	–266	–111	–795	–399	–266	–96	–790	–383
davon in der Überleitung	–27	–2	–165	–15	–27	–2	–164	–15
Desinvestitionen/ Betriebsstillegungen	–2	–	–44	–3	–2	–	–3	–3
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	–48	–934	–229	–3.040	–48	–934	–229	–3.040
davon in der Überleitung	–56	–237	–265	–812	–56	–237	–265	–812
Wertminderung/Wertaufholung ²	–3.777	–	–3.777	840	–	–	–	–
Sonstiges	5	–19	60	–30	5	–19	60	–30

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –618 Mio. € (Vorjahr: –525 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei –1.161 Mio. € (Vorjahr: –4.347 Mio. €). Der Rückgang des Finanzergebnisses ist u. a. auf eine Verschlechterung des Zinsergebnisses sowie der übrigen Aufwendungen und Erträge zurückzuführen, was zum Teil durch ein verbessertes Beteiligungsergebnis kompensiert wurde. Inklusive eines Ertrags aus Ertragsteuern von 202 Mio. € (Vorjahr: 153 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter betrug das Konzernergebnis –963 Mio. € (Vorjahr: –4.183 Mio. €).

A 2

Finanzergebnis¹

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	9M 2024	9M 2025
Beteiligungsergebnis	–42	16	–97	6
Zinsergebnis	–361	–454	–1.078	–1.148
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	–122	–180	–473	–409
davon Aufzinsung diskontierter Rückstellungen	–90	–85	–308	–254
davon Kursergebnis	–66	–88	–127	–100
davon übrige Aufwendungen und Erträge	34	–7	–38	–55
Gesamt	–525	–618	–1.648	–1.551
davon Sondereinflüsse (netto)	–123	–271	–270	–404

¹ Nähere Erläuterungen zum Finanzergebnis werden im Geschäftsbericht 2024 in der Anhangangabe [10] gegeben.

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie stieg auf 0,57 € (+137,5 %; Vorjahr: 0,24 €), hierbei wirkte sich insbesondere die Verbesserung des Ergebnisses in der Division Crop Science sowie in der Überleitung positiv aus.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei –0,98 € (Vorjahr: –4,26 €). Die Differenz zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie erklärt sich v. a. durch die Sondereinflüsse in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten sowie die regulären Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.

A 3

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	9M 2024	9M 2025
EBIT¹ (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-3.822	-543	-205	1.794
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	4.319	569	5.707	1.177
Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	40	50	116	101
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (-) (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	312	1.049	963	3.456
„Core EBIT“¹	849	1.125	6.581	6.528
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-525	-618	-1.648	-1.551
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (-) Finanzergebnis ²	123	271	270	404
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	153	202	-365	-88
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-355	-415	-886	-1.064
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	11	-4	1	-18
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-16	-1	-17	-2
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	240	559	3.936	4.209
in Mio. Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42	982,42	982,42
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“¹	0,24	0,57	4,00	4,29

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Darin enthalten sind insbesondere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen/Rechtlichen Risiken.**Personalaufwand und Beschäftigte**

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns sank im Stichtagsvergleich um 6,1 % auf 88.502 (Vorjahr: 94.245). Der Personalaufwand verringerte sich im 3. Quartal um 16,6 % auf 2.622 Mio. € (Vorjahr: 3.145 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf erhebliche Einsparungen durch die Personalreduktion sowie auf geringere Aufwendungen für unsere Restrukturierungsprogramme im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückzuführen.

Geschäftsentwicklung in den Divisionen

Crop Science

A 4

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	Veränderung in % ¹		9M 2024	9M 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	3.986	3.858	-3,2	1,3	16.874	16.226	-3,8	-0,6
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-3,3 %	4,6 %			0,2 %	-0,2 %		
Preis	-0,3 %	-3,3 %			-2,2 %	-0,4 %		
Währung	-5,1 %	-4,5 %			-2,3 %	-3,2 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	776	758	-2,3	-1,3	3.951	3.873	-2,0	-0,4
Nordamerika	772	784	1,6	8,1	7.254	6.915	-4,7	-3,6
Asien/Pazifik	439	400	-8,9	-1,1	1.569	1.569	-	4,4
Lateinamerika	1.999	1.916	-4,2	0,2	4.100	3.869	-5,6	2,6
EBITDA¹	-57	-592	.		3.178	1.001	-68,5	
Sondereinflüsse ¹	-92	-764			-230	-2.421		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	35	172	.		3.408	3.422	0,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	0,9 %	4,5 %			20,2 %	21,1 %		
EBIT¹	-4.420	-1.187	.		-2.586	-215	.	
Sondereinflüsse ¹	-3.869	-779			-4.007	-1.597		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	-551	-408	.		1.421	1.382	-2,7	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	892	436	-51,1		-454	-1.336	.	
Kapitalflusswirksame Investitionen	284	259	-8,8		760	627	-17,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	651	636	-2,3		1.894	1.621	-14,4	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

3. Quartal 2025

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2025 stieg der Umsatz von Crop Science um wpb. 1,3 % auf 3.858 Mio. €. Durch starkes Wachstum im Bereich Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften sowie bei den nicht glyphosathaltigen Herbiziden konnten wir die negativen regulatorischen Auswirkungen im Bereich Sojabohnensaatgut in den USA und bei den Insektiziden in Europa mehr als ausgleichen.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften** steigerten wir den Umsatz signifikant aufgrund von Mengensteigerungen in allen Regionen. Besonders stark wuchs unser Geschäft aufgrund erhöhter Anbauflächen in Nordamerika sowie durch einen guten Saisonstart in Lateinamerika.
- // Bei den **Herbiziden** verzeichneten wir bei unseren nicht glyphosathaltigen Produkten ein erfreuliches Wachstum durch höhere Absatzmengen in Europa/Nahost/Afrika und Nordamerika. Das Geschäft mit unseren glyphosathaltigen Produkten blieb auf Vorjahresniveau, hierbei wurden Preissteigerungen in Nordamerika durch Mengenrückgänge in allen Regionen nahezu ausgeglichen.
- // Bei den **Fungiziden** lagen die Umsätze unter dem Vorjahresquartal, wobei sich v. a. Trockenheit in der Region Europa/Nahost/Afrika negativ auswirkte.
- // Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften** verzeichneten wir Rückgänge, im Wesentlichen bedingt durch geringere Anbauflächen und regulatorische Auswirkungen infolge der ausgesetzten Zulassung für Dicamba-basierte Produkte in den USA.
- // Bei den **Insektiziden** waren die Umsätze insbesondere durch den Ablauf der Registrierung von Movento™ in Europa sowie durch wetterbedingt geringere Absatzmengen in der Region Asien/Pazifik stark rückläufig.

- // Im Bereich **Gemüsesaatgut** erzielten wir erhebliche Zuwächse durch Mengen- und Preissteigerungen in der Region Europa/Nahost/Afrika.
- // In der Berichtseinheit **Sonstige** konnten wir unser Geschäft primär durch Mengensteigerungen im Bereich Lawn and Garden ausweiten.

A 5

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	Veränderung in % ¹		9M 2024	9M 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Science	3.986	3.858	-3,2	1,3	16.874	16.226	-3,8	-0,6
Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften	652	760	16,6	22,4	5.105	5.410	6,0	8,8
Herbizide ²	1.178	1.155	-2,0	2,8	4.176	4.075	-2,4	1,5
davon glyphosathaltige Produkte ²	697	667	-4,3	0,6	2.053	1.910	-7,0	-3,0
Fungizide	727	651	-10,5	-6,3	2.371	2.201	-7,2	-3,4
Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften	598	521	-12,9	-9,6	1.708	1.436	-15,9	-13,7
Insektizide	381	331	-13,1	-9,3	1.209	1.016	-16,0	-11,6
Gemüsesaatgut	164	172	4,9	9,1	559	563	0,7	5,0
Baumwollsaatgut ³	9	-9	.	.	426	314	-26,3	-25,5
Sonstige ²	277	277	-	5,0	1.320	1.211	-8,3	-5,9

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Ab dem aktuellen Berichtsjahr weisen wir unser Industrial Turf & Ornamental-Geschäft, welches wir außerhalb von Nordamerika tätigen, unter Herbizide, glyphosathaltige Produkte, aus. Für das Gesamtjahr 2025 erwarten wir hier einen Effekt von etwa 20 Mio. €, die Vorjahreswerte werden entsprechend angegeben.³ Das 3. Quartal ist im Wesentlichen geprägt von Effekten aus Rückstellungsanpassungen für Lizenzen, Retouren und Kundenrabatten, zusammenhängend mit dem Abschluss der Saison.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 3. Quartal 2025 auf 172 Mio. € (Vorjahr: 35 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Herstellungskosten sowie auf eine Kostenreduktion durch unsere Effizienzprogramme zurückzuführen. Gegenläufig verzeichneten wir negative Währungseffekte in Höhe von 21 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 32 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg um 3,6 Prozentpunkte auf 4,5 %.

Im 3. Quartal 2025 betrug das **EBIT** -1.187 Mio. € (Vorjahr: -4.420 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 779 Mio. € (Vorjahr: 3.869 Mio. €), die im Wesentlichen Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten betreffen.

A 6

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q3 2024	EBIT Q3 2025	EBIT 9M 2024	EBIT 9M 2025	EBITDA Q3 2024	EBITDA Q3 2025	EBITDA 9M 2024	EBITDA 9M 2025
Restrukturierung	-86	-80	-252	-207	-86	-65	-252	-191
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-6	-699	22	-2.230	-6	-699	22	-2.230
Wertminderung/Wertaufholung	-3.777	-	-3.777	840	-	-	-	-
Summe Sondereinflüsse	-3.869	-779	-4.007	-1.597	-92	-764	-230	-2.421

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Pharmaceuticals

A 7

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	Veränderung in % ¹		9M 2024	9M 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.510	4.335	-3,9	0,4	13.473	13.353	-0,9	1,7
Umsatzveränderungen¹								
Menge	0,0 %	7,0 %			1,5 %	4,3 %		
Preis	2,3 %	-6,6 %			2,1 %	-2,6 %		
Währung	-2,9 %	-4,3 %			-3,8 %	-2,6 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.682	1.548	-8,0	-7,2	5.316	4.870	-8,4	-7,8
Nordamerika	1.309	1.493	14,1	20,6	3.675	4.250	15,6	18,9
Asien/Pazifik	1.239	1.049	-15,3	-10,3	3.698	3.527	-4,6	-2,4
Lateinamerika	280	245	-12,5	-1,3	784	706	-9,9	4,0
EBITDA¹	1.007	1.007	-		3.399	3.297	-3,0	
Sondereinflüsse ¹	-95	-38			-219	-184		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.102	1.045	-5,2		3.618	3.481	-3,8	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	24,4 %	24,1 %			26,9 %	26,1 %		
EBIT¹	768	758	-1,3		2.680	2.545	-5,0	
Sondereinflüsse ¹	-95	-38			-223	-184		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	863	796	-7,8		2.903	2.729	-6,0	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.277	1.247	-2,3		3.133	2.901	-7,4	
Kapitalflusswirksame Investitionen	182	249	36,8		622	594	-4,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten	812	796	-2,0		2.390	2.528	5,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

3. Quartal 2025

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2025 lag der Umsatz von Pharmaceuticals mit 4.335 Mio. € wpb. auf Vorjahresniveau (+0,4 %). Dabei erzielten wir einerseits weitere signifikante Zuwächse mit Nubeqa™ und Kerendia™. Zudem konnten wir unseren Umsatz mit der Mirena™-Produktfamilie und unserem Radiologie-Geschäft erheblich ausweiten. Gegenläufig wirkten andererseits v. a. Rückgänge bei Xarelto™ infolge von Patentabläufen sowie Einbußen bei Eylea™.

- // Der Umsatz mit unserem Augenmedikament **Eylea™** war deutlich rückläufig. Dies war maßgeblich auf sinkende Preise, v. a. in Japan und Kanada, sowie generischen Wettbewerbsdruck zurückzuführen. Eine zeitliche Umsatzverschiebung ins Folgequartal in Japan sowie ein positiver Einmaleffekt aus einer Rückerstattung in Großbritannien im Vorjahresquartal wirkten sich ebenfalls negativ aus. Die Markteinführung von Eylea™ 8 mg mit verlängerten Behandlungsintervallen trug mit rund 27 % erheblich zum Umsatz bei.
- // Der deutliche Rückgang bei unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** war erwartungsgemäß bedingt durch generischen Wettbewerbsdruck, insbesondere in Europa und in Japan. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen über dem Vorjahresquartal.
- // Den Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nubeqa™** steigerten wir signifikant und erzielten dabei Zuwächse in allen Regionen. Insbesondere in den USA und in Europa setzten wir unsere Wachstumsdynamik mit starken Absatzsteigerungen fort. Wie bereits im 2. Quartal wirkte sich der Inflation Reduction Act in den USA negativ auf die Preise aus.
- // Erhebliche Zuwächse erreichten wir auch bei **Kerendia™**, unserem Medikament zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes sowie Herzinsuffizienz, v. a. aufgrund von deutlichen Absatzsteigerungen in den USA und in China.

- // Das Geschäft mit unseren Langzeitkontrazeptiva der **Mirena™**-Produktfamilie konnten wir ebenfalls prozentual zweistellig ausbauen, v. a. in den USA.
- // Das Geschäft mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, konnten wir v. a. in den USA kräftig ausweiten. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der Vorab- und Meilensteinzahlungen aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA.
- // Infolge von Wettbewerb war der Umsatz mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kovaltry™/Jivi™** merklich rückläufig, im Wesentlichen in Europa.
- // In China verzeichneten wir deutliche Rückgänge mit unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention **Aspirin™ Cardio** sowie mit dem Krebsmedikament **Stivarga™** infolge der volumenbasierten Beschaffungspolitik.
- // Bei unserem Radiologie-Geschäft erzielten wir weiterhin erfreuliche Zuwächse durch Volumen- und Preissteigerungen, insbesondere mit **Ultravist™** und **CT Fluid Delivery**.

A 8

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	Veränderung in % ¹		9M 2024	9M 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Eylea™	848	731	-13,8	-11,2	2.473	2.408	-2,6	-0,9
Xarelto™	802	540	-32,7	-31,4	2.632	1.823	-30,7	-29,9
Nubeqa™	417	622	49,2	56,2	1.080	1.683	55,8	59,8
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	317	367	15,8	22,9	932	1.037	11,3	15,0
Kerendia™	126	221	75,4	85,4	326	565	73,3	79,3
Adempas™	182	186	2,2	6,6	534	554	3,7	6,1
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	169	167	-1,2	3,9	502	527	5,0	8,4
Kovaltry™/Jivi™	173	150	-13,3	-9,0	520	458	-11,9	-9,7
CT Fluid Delivery	142	142	-	5,9	415	431	3,9	6,6
Ultravist™	124	137	10,5	18,4	360	415	15,3	20,5
Aspirin™ Cardio	149	100	-32,9	-28,5	460	404	-12,2	-9,0
Adalat™	123	116	-5,7	1,2	362	383	5,8	9,3
Gadovist™-Produktfamilie	101	101	-	3,6	314	309	-1,6	1,7
Stivarga™	114	80	-29,8	-26,8	351	261	-25,6	-23,9
Glucobay™	41	44	7,3	14,9	118	133	12,7	16,7
Summe umsatzstärkste Produkte	3.828	3.704	-3,2	1,1	11.379	11.391	0,1	2,6
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	85 %	85 %			84 %	85 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Ergebnis

Im 3. Quartal 2025 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals um 5,2 % auf 1.045 Mio. € (Vorjahr: 1.102 Mio. €). Dies war vor allem zurückzuführen auf negative Währungseinflüsse in Höhe von 46 Mio. € (Vorjahr: 134 Mio. €) sowie auf höhere Aufwendungen bei unseren F&E-Aktivitäten, u. a. durch gestiegene Investitionen in die frühe Forschung, in unsere Zell- und Gentherapie- sowie Chemoproteomik-Technologien. Zudem konnten negative Preisentwicklungen im Zusammenhang mit Patentabläufen sowie durch den Inflation Reduction Act in den USA nicht vollständig durch starke Volumenausweitungen kompensiert werden. Positiv wirkten hingegen die Kostensenkungen infolge unserer Effizienzprogramme und eine geringere Zuführung zu Rückstellungen für das konzernweite Short-Term-Incentive(STI)-Programm. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 0,3 Prozentpunkte auf 24,1 %.

Im 3. Quartal 2025 betrug das **EBIT** 758 Mio. € (Vorjahr: 768 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen von 38 Mio. € (Vorjahr: 95 Mio. €), v. a. aus laufenden Restrukturierungsprojekten.

A 9

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q3 2024	EBIT Q3 2025	EBIT 9M 2024	EBIT 9M 2025	EBITDA Q3 2024	EBITDA Q3 2025	EBITDA 9M 2024	EBITDA 9M 2025
Restrukturierung	-112	-21	-296	-153	-112	-21	-292	-153
Desinvestitionen/ Betriebsstillegungen	-2	-	-1	-3	-2	-	-1	-3
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	14	2	14	2	14	2	14	2
Sonstiges	5	-19	60	-30	5	-19	60	-30
Summe Sondereinflüsse	-95	-38	-223	-184	-95	-38	-219	-184

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**Consumer Health**

A 10

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	Veränderung in % ¹		9M 2024	9M 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.413	1.415	0,1	2,0	4.303	4.341	0,9	1,6
Umsatzveränderungen¹								
Menge	0,5 %	0,9 %			-6,0 %	0,8 %		
Preis	5,2 %	1,1 %			8,9 %	0,8 %		
Währung	-5,5 %	-5,5 %			-6,1 %	-3,8 %		
Portfolio	0,0 %	3,6 %			-0,1 %	3,1 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	502	567	12,9	5,1	1.520	1.676	10,3	3,2
Nordamerika	489	451	-7,8	-1,8	1.553	1.505	-3,1	-0,5
Asien/Pazifik	216	205	-5,1	0,9	648	640	-1,2	1,5
Lateinamerika	206	192	-6,8	4,9	582	520	-10,7	3,0
EBITDA¹	319	355	11,3		921	1.012	9,9	
Sondereinflüsse ¹	-41	-8			-84	-24		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	360	363	0,8		1.005	1.036	3,1	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	25,5 %	25,7 %			23,4 %	23,9 %		
EBIT¹	222	262	18,0		586	728	24,2	
Sondereinflüsse ¹	-41	-8			-125	-24		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	263	270	2,7		711	752	5,8	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	198	260	31,3		555	859	54,8	
Kapitalflusswirksame Investitionen	43	41	-4,7		114	107	-6,1	
Forschungs- und Entwicklungskosten	62	52	-16,1		182	169	-7,1	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**3. Quartal 2025****Umsatzerlöse**

Im 3. Quartal 2025 stieg der Umsatz von Consumer Health um wpb. 2,0 % auf 1.415 Mio. €, wobei das Wachstum durch ein zunehmend herausforderndes Marktumfeld in den Kernmärkten in Nordamerika und Asien/Pazifik gedämpft wurde. Wir konnten den Umsatz in den Kategorien Dermatologie, Magen-Darm-Gesundheit sowie Schmerz und Kardio ausweiten. Demgegenüber verzeichneten wir eine rückläufige Entwicklung bei unseren Erkältungs- und Allergieprodukten.

- // In **Europa/Nahost/Afrika** stieg der Umsatz durch kräftiges Wachstum in den Kategorien Dermatologie mit Priorin™ und Bepanthen™ sowie Magen-Darm-Gesundheit, v. a. durch Iberogast™. Das Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln zeigte ebenfalls einen starken Zuwachs. In dieser Kategorie wirkte sich zudem der Erwerb der Natsana GmbH, Deutschland, positiv auf den absoluten Umsatz aus, der als Portfolioeffekt ausgewiesen wird. Die Kategorie Allergie und Erkältung entwickelte sich gegenüber einem starken Vorjahresquartal erheblich rückläufig.
- // In **Nordamerika** sank der Umsatz in einem herausfordernden Marktumfeld leicht. Das Geschäft mit Allergie- und Erkältungsprodukten entwickelte sich rückläufig, insbesondere durch eine anhaltend schwache Nachfrage nach Allergieprodukten. Den Umsatz in der Kategorie Magen-Darm-Gesundheit konnten wir hingegen ausweiten, v. a. durch deutliche Zuwächse bei MiraLAX™, wozu auch die Markteinführung von MiraFAST™ beitrug.
- // In **Asien/Pazifik** lag das Geschäft in einem schwachen Marktumfeld wpb. leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei erzielten wir einen erfreulichen Umsatzanstieg in der Kategorie Dermatologie, insbesondere mit KangWang™, sowie bei Allergieprodukten, u. a. mit Produktlinienerweiterungen bei Claritin™. Demgegenüber standen Rückgänge bei Nahrungsergänzungsmitteln sowie Magen-Darm-Gesundheit, v. a. in China.
- // In **Lateinamerika** verzeichneten wir einen wpb. Umsatzanstieg, insbesondere durch Zuwächse in den Kategorien Schmerz und Kardio mit Actron™ sowie Nahrungsergänzung mit Redoxon™. Die Umsätze bei Allergie- und Erkältung sowie Magen-Darm-Gesundheit entwickelten sich deutlich rückläufig.

A 11

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	Veränderung in % ¹		9M 2024	9M 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Consumer Health	1.413	1.415	0,1	2,0	4.303	4.341	0,9	1,6
Nahrungsergänzung	326	360	10,4	1,1	1.017	1.073	5,5	-3,8
Dermatologie	345	355	2,9	7,0	1.068	1.081	1,2	4,4
Allergie und Erkältung	315	277	-12,1	-7,8	915	890	-2,7	-0,2
Magen-Darm-Gesundheit	217	222	2,3	6,5	684	698	2,0	4,8
Schmerz und Kardio	201	194	-3,5	6,5	594	575	-3,2	4,7
Sonstige	9	7	-22,2	-13,1	25	24	-4,0	3,4

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** lag im 3. Quartal 2025 mit 363 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 360 Mio. €, +0,8 %). Dabei wirkten sich die Erhöhung des Umsatzes sowie unser kontinuierliches Kostenmanagement, insbesondere durch niedrigere Vertriebskosten, positiv aus. Demgegenüber standen negative Währungseinflüsse von 25 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseinflüsse von 7 Mio. €) sowie gestiegene Herstellungskosten. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 25,7 %.

Im 3. Quartal 2025 betrug das **EBIT** 262 Mio. € (Vorjahr: 222 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 8 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €) aus Restrukturierungen.

A 12

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q3 2024	EBIT Q3 2025	EBIT 9M 2024	EBIT 9M 2025	EBITDA Q3 2024	EBITDA Q3 2025	EBITDA 9M 2024	EBITDA 9M 2025
Restrukturierung	-41	-8	-82	-24	-41	-8	-82	-24
Desinvestitionen/ Betriebsstilllegungen	-	-	-43	-	-	-	-2	-
Summe Sondereinflüsse	-41	-8	-125	-24	-41	-8	-84	-24

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 3. Quartal 2025 lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit 1.685 Mio. € unter dem Vorjahr (Vorjahr: 2.111 Mio. €), u. a. bedingt durch höhere Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren insbesondere im Rahmen des Rechtskomplexes Glyphosat, welche per saldo 703 Mio. € (Vorjahr: 189 Mio. €) betrugen.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 3. Quartal 2025 bei –1.067 Mio. € (Vorjahr: 3.758 Mio. €).
 // Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Auszahlungen in Höhe von 472 Mio. € (Vorjahr: Einzahlungen von 4.215 Mio. €). Der hohe Vorjahreswert resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an Geldmarktfonds.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 3. Quartal 2025 per saldo Einzahlungen in Höhe von 730 Mio. € (Vorjahr: Auszahlungen von 5.054 Mio. €).
 // Die darin enthaltene Nettokreditaufnahme betrug 1.096 Mio. € (Vorjahr: Nettoschuldentilgung von 4.528 Mio. €).
 // Die Nettozinsausgaben betrugen 358 Mio. € (Vorjahr: 510 Mio. €).

Free Cashflow

// Der Free Cashflow (gesamt) als Summe des operativen Cashflows (gesamt) abzüglich Investitionen zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden abzüglich gezahlter Zinsen belief sich insbesondere aufgrund des niedrigeren Cashflows aus operativer Tätigkeit im 3. Quartal 2025 auf 596 Mio. € (Vorjahr: 1.148 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns reduzierte sich im 3. Quartal 2025 um 0,6 Mrd. € auf 32,7 Mrd. € (Stand zum 30. Juni 2025: 33,3 Mrd. €), im Wesentlichen durch Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verminderte sich die Nettofinanzverschuldung um 2,3 Mrd. € (Stand zum 30. September 2024: 35,0 Mrd. €).
 // Im 3. Quartal 2025 hat die Bayer AG zwei weitere Anleihen am chinesischen Kapitalmarkt begeben. Die als Panda-Bonds bezeichneten Anleihen wurden mit einem Volumen von jeweils 1 Mrd. Yuan (119 Mio. €), einer Laufzeit von drei bzw. fünf Jahren und einem Kupon von 2,0 % bzw. 2,2 % emittiert. Zudem wurde von der Bayer AG eine variabel verzinsliche Anleihe in Höhe von 400 Mio. € mit einer Laufzeit von zwei Jahren begeben. Der variable Zins errechnet sich aus dem 3-Monats-EURIBOR und einem Kreditrisikoaufschlag von 57 Basispunkten. Darüber hinaus wurden von der Bayer AG zwei Anleihen am Schweizer Kapitalmarkt emittiert. Die Anleihen in Höhe von 140 Mio. CHF (149 Mio. €) bzw. 125 Mio. CHF (133 Mio. €) haben eine Laufzeit von fünf bzw. neun Jahren und eine feste Verzinsung von 1,1 % bzw. 1,7 %.
 // Im August 2025 wurden von der Bayer U.S. Finance II LLC, USA, und Monsanto Company, USA, Anleihen in Höhe von 314 Mio. USD (268 Mio. €) zurückgezahlt.
 // Außerdem hat die Bayer AG im September 2025 im Rahmen des regulären Liquiditätsmanagements zwei ungenutzte Kreditlinien im Gesamtvolumen von 1,5 Mrd. € vereinbart.

Unternehmensausblick

Angesichts der insgesamt soliden Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten bestätigen wir unsere im Halbjahresfinanzbericht 2025 angehobene Konzernprognose für das Gesamtjahr.

Für Consumer Health sehen wir ein zunehmend herausforderndes Marktumfeld, so dass wir nun mit einer währungs- und portfoliobereinigten Umsatzveränderung von –1 bis +1 % rechnen. Bisher gingen wir von einem Wachstum im unteren Bereich des Korridors von +2 bis +5 % aus. Wir erwarten jedoch keine Auswirkungen auf die prognostizierte EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen der Division.

In Anbetracht der weiteren Zuführung zu Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im dritten Quartal rechnen wir nun für das Gesamtjahr mit Sondereinflüssen im EBITDA in der Bandbreite von –4,0 bis –3,5 Mrd. € (bisher: –3,5 bis –2,5 Mrd. €) sowie im EBIT in der Bandbreite von –3,0 bis –2,5 Mrd. € (bisher: –2,5 bis –1,5 Mrd. €).

Verkürzte Konzernzwischeninformation zum 30. September 2025

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	9M 2024	9M 2025
Umsatzerlöse	9.968	9.660	34.877	34.137
Herstellungskosten	-5.090	-4.307	-15.547	-14.296
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.878	5.353	19.330	19.841
Vertriebskosten	-3.158	-2.923	-9.765	-9.114
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.559	-1.498	-4.484	-4.364
Allgemeine Verwaltungskosten	-567	-482	-1.838	-1.543
Sonstige betriebliche Erträge	327	316	1.119	1.223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.743	-1.309	-4.567	-4.249
EBIT¹	-3.822	-543	-205	1.794
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-33	14	-82	-13
Finanzielle Erträge	150	130	407	302
Finanzielle Aufwendungen	-642	-762	-1.973	-1.840
Finanzergebnis	-525	-618	-1.648	-1.551
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.347	-1.161	-1.853	243
Ertragsteuern	153	202	-365	-88
Ergebnis nach Ertragsteuern	-4.194	-959	-2.218	155
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-11	4	-1	18
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	-4.183	-963	-2.217	137
in €				
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	-4,26	-0,98	-2,26	0,14
verwässert	-4,26	-0,98	-2,26	0,14

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	30.09.2024	31.12.2024	30.09.2025
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	28.640	30.016	28.084
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.608	22.112	19.966
Sachanlagen	13.178	13.456	12.485
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	781	820	560
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.323	2.260	2.257
Sonstige Forderungen	1.413	1.578	1.626
Latente Steuern	5.872	6.164	6.351
	73.815	76.406	71.329
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12.945	13.467	12.332
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.307	8.966	9.988
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.720	2.266	1.345
Sonstige Forderungen	1.921	2.052	1.872
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.602	1.480	1.424
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.619	6.191	5.897
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	17	22	23
	33.131	34.444	32.881
Gesamtvermögen	106.946	110.850	104.210
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	9.783	11.132	8.802
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	30.559	31.908	29.578
Nicht beherrschende Anteile	135	137	123
	30.694	32.045	29.701
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.070	3.312	2.078
Andere Rückstellungen	7.671	7.396	7.379
Rückerstattungsverbindlichkeiten	242	9	240
Vertragsverbindlichkeiten	333	303	202
Finanzverbindlichkeiten	36.672	35.498	32.710
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.572	1.346	1.237
Sonstige Verbindlichkeiten	802	1.124	916
Latente Steuern	842	865	790
	51.204	49.853	45.552
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	3.453	3.808	4.809
Rückerstattungsverbindlichkeiten	6.421	5.905	6.735
Vertragsverbindlichkeiten	1.153	3.652	988
Finanzverbindlichkeiten	4.490	5.313	6.928
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.561	7.518	6.381
Ertragsteuerverbindlichkeiten	902	547	865
Sonstige Verbindlichkeiten	2.068	2.209	2.251
	25.048	28.952	28.957
Gesamtkapital	106.946	110.850	104.210

Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	Q3 2024	Q3 2025	9M 2024	9M 2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	-4.194	-959	-2.218	155
Ertragsteuern	-153	-202	365	88
Finanzergebnis	525	618	1.648	1.551
Gezahlte Ertragsteuern	-89	-178	-888	-792
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	4.761	1.005	7.016	2.451
Veränderung Pensionsrückstellungen	-120	-137	-395	-422
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-15	-33	-77	-278
Zu-/Abnahme Vorräte	-30	-116	927	551
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.797	2.877	-1.332	-1.711
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270	342	-1.088	-649
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-1.641	-1.532	-1.587	784
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.111	1.685	2.371	1.728
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-605	-836	-1.679	-1.689
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	41	62	142	165
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	1	-	17	-1
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	3	119	12	135
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-49	-44	-143	-155
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-	-1	-95	-198
Zins- und Dividendeneinnahmen	152	105	407	258
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	4.215	-472	2.797	733
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	3.758	-1.067	1.458	-752
Gezahlte Dividenden	-5	-8	-118	-116
Kreditaufnahme	1.673	3.440	4.603	5.935
Schuldentilgung	-6.201	-2.344	-8.209	-5.708
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-510	-358	-1.309	-1.104
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	-	-	5	-
Ausgaben für den Erwerb zusätzlicher Anteile an Tochterunternehmen	-11	-	-41	-
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.054	730	-5.069	-993
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	815	1.348	-1.240	-17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	3.888	4.557	5.907	6.191
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-84	-8	-48	-277
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	4.619	5.897	4.619	5.897

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2024. Der Bayer-Geschäftsbericht 2024 steht unter www.bayer.de zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Klagenden tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Klagenden tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt.

Bis zum 15. Oktober 2025 wurden 28 Verfahren vor Bundes- oder einzelstaatlichen Gerichten mit Geschworenen in Kalifornien, Missouri, Oregon, Arkansas, Delaware, Illinois, Georgia und Pennsylvania abgeschlossen. 17 dieser Gerichtsverfahren endeten mit einem für Monsanto günstigen Ergebnis: In 13 Fällen entschieden die Jurys zugunsten von Monsanto, in einem Fall entschied der erstinstanzliche Richter wegen offensichtlich unzureichender rechtlicher und tatsächlicher Anspruchsgrundlagen zugunsten von Monsanto, ein Fall endete ergebnislos (Mistrial) aufgrund eines eigenen Antrags der Klagenden, ein Fall endete ergebnislos, nachdem die Jury sich nicht auf eine Entscheidung verständigen konnte, und in einem Fall nahmen die Klagenden die Klage während der Verhandlung zurück. In den übrigen elf Verfahren wurde den Klagenden kompensatorischer Schadenersatz sowie in den meisten Fällen ein Vielfaches davon als sogenannter Strafschadenersatz (*punitive damages*) zugesprochen. 2024 wurde eines der 13 zugunsten von Monsanto gefällten Urteile im Berufungsverfahren aufgehoben, ein erneutes Jury-Verfahren ist für das 2. Quartal 2026 angesetzt. Im April 2025 hat die Gesellschaft eine Entscheidung des U.S. Supreme Court im Fall Durnell beantragt. Kurz zuvor hatte der Supreme Court des Bundesstaates Missouri das Rechtsmittel von Monsanto abgelehnt. Die Gesellschaft hält eine Entscheidung für geboten, weil es widersprüchliche Urteile von Berufungsgerichten einzelner Bundesstaaten gibt hinsichtlich des Querschnittsthemas, ob das Bundesrecht in den USA Ansprüche wegen fehlender Warnhinweise nach dem Recht einzelner Bundesstaaten ausschließt. Im Juni 2025 bat der U.S. Supreme Court den Solicitor General um Stellungnahme der amerikanischen Regierung dazu, ob das Gericht den Fall Durnell zur Entscheidung annehmen sollte. Im selben Monat hat Monsanto eine Vereinbarung mit einer der Anwaltskanzleien der Klagenden getroffen, um ca. 17.000 Klagen beizulegen. Bis zum 15. Oktober 2025 wurden von insgesamt ca. 197.000 angemeldeten Ansprüchen ca. 132.000 verglichen oder sie erfüllen aus verschiedenen Gründen nicht die Vergleichskriterien.

2025 wurden drei Urteile zugunsten der Klagenden (Caranci, Martel und Anderson) von Berufungsgerichten bestätigt, ohne dass die in erster Instanz zugesprochenen Beträge weiter reduziert wurden. Im Mai 2025 wurde das Urteil im Fall Caranci (ca. 25 Mio. USD kompensatorischer Schadenersatz und ca. 150 Mio. USD Strafschadenersatz), dem ersten Prozess in Philadelphia, vom Berufungsgericht in Pennsylvania bestätigt. Im Juli 2025 lehnte dasselbe Gericht den Antrag von Monsanto auf erneute Anhörung der Berufung ab; Monsanto hat eine Überprüfung durch den Obersten Gerichtshof von Pennsylvania beantragt. Im Juni 2025 bestätigte das Berufungsgericht in Pennsylvania ein Urteil in Höhe von ca. 3,5 Mio. USD gegen Monsanto im Fall Martel. Im August 2025 erklärte sich Monsanto ohne Anerkennung einer Haftung bereit, diesen Fall einvernehmlich beizulegen. Im Mai 2025 wurde das Urteil zugunsten der Klagenden (ca. 61 Mio. USD an kompensatorischem Schadenersatz und ca. 550 Mio. USD an Strafschadenersatz) im Fall Anderson, einem Verfahren mit drei Klagenden in Missouri, vom Berufungsgericht bestätigt. Dieses Urteil sprach einem einzelnen Klagenden eine Summe von ca. 380 Mio. USD zu. Dieser Betrag übersteigt die einem einzelnen Klagenden im gesamten Verfahrenskomplex Glyphosat zugesprochene Summe bei Weitem. Nach Einschätzung externer Rechtsberater betrachten wir die Entscheidung im Fall Anderson zum jetzigen Zeitpunkt als Sonderfall.

Im Juli 2025 legte die Gesellschaft aufgrund verschiedener Rechtsfehler gegen die Entscheidung Rechtsmittel beim Obersten Gerichtshof von Missouri ein. Im September 2025 lehnte der Oberste Gerichtshof von Missouri das Rechtsmittel ab; die Gesellschaft beabsichtigt, eine Überprüfung durch den U.S. Supreme Court zu beantragen. Per 30. September 2025 belief sich die Rückstellung von Bayer für den Verfahrenskomplex Glyphosat auf 7,6 Mrd. USD (6,5 Mrd. €). Dies beinhaltet auch Anpassungen in Zusammenhang mit potentiellen strategischen Vergleichen in Bezug auf bestimmte erstinstanzliche Urteile zugunsten der Klagenden, die von Monsanto mit Rechtsmitteln angegriffen wurden.

BASF-Schiedsverfahren: 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage zugestellt, die von BASF erhoben wurde. BASF machte Schadenersatzansprüche aus den 2017 und 2018 unterschriebenen Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. 2022 wies das Schiedsgericht die Ansprüche von BASF vollumfänglich ab. 2023 wies das Oberlandesgericht Frankfurt am Main den Antrag der BASF auf Aufhebung des Schiedsspruchs zurück. Das Gericht stellte jedoch fest, dass der Schiedsspruch ungültig sei, weil er einer deutschen Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts nicht entspreche. Nach dem gerichtlichen Beschluss sei das ursprüngliche Schiedsverfahren noch nicht beendet und müsse durch den Erlass eines wirksamen Schiedsspruchs abgeschlossen werden, welcher diese Vorschrift hinreichend beachte. 2024 hob der Bundesgerichtshof die Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main auf und verwies das Verfahren zur weiteren Verhandlung der behaupteten Aufhebungsgründe an das Oberlandesgericht zurück. Die Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts sei nicht verletzt. Im Juni 2025 entschied das Oberlandesgericht, die Argumente von BASF zurückzuweisen und den Schiedsspruch zu bestätigen. BASF steht gegen diese Entscheidung noch das Rechtsmittel der Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof zu.

PCB: Monsanto, eine Tochtergesellschaft von Bayer, wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCB dorthin gelangt seien. PCB sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weit verbreitet waren, ehe die Herstellung von PCB von der EPA in den USA 1979 verboten wurde.

Monsanto ist mit einer Vielzahl von Klagen wegen des Gebrauchs von und der Exposition gegenüber PCB-Produkten in Schulgebäuden konfrontiert, in denen Gesundheits- und Vermögensschäden geltend gemacht werden. Eine Gruppe von anhängigen Fällen mit etwa 250 Klagenden macht eine Vielzahl von Personenschäden geltend, die angeblich auf PCB in den Bauprodukten der Schule Sky Valley Education Center („SVEC“) in King County, Washington, zurückzuführen sind. Im Juni 2025 erklärte sich Monsanto aufgrund der besonderen Umstände und ohne Anerkennung einer Haftung bereit, die Ansprüche von 22 Klagenden im Fall Burke einvernehmlich beizulegen. Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass Monsanto in den PCB-Angelegenheiten gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche hat, und Monsanto beabsichtigt, sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen. Monsanto prüft gleichzeitig Vergleiche, sofern diese strategisch vorteilhaft sind. Im Juni 2025 sind Bayer Aufwendungen in Höhe von ca. 530 Mio. € entstanden, in Zusammenhang mit dem Fall Burke, weiteren potenziellen Vergleichen und anderen Verfahrenskosten. Im August 2025 erklärte sich Monsanto ohne Anerkennung einer Haftung grundsätzlich bereit, sämtliche SVEC-Fälle zu für beide Seiten annehmbaren Konditionen zu vergleichen. Von dem Vergleich ausgenommen sind bisherige SVEC-Urteile zu Ungunsten von Monsanto, gegen die Rechtsmittel eingelegt wurden. Der Vergleich umfasst insgesamt mehr als 200 Klagende. Im Mai 2024 hob der Court of Appeals in Washington das Erickson-Urteil über kompensatorischen und Strafschadenersatz wegen mehrerer rechtlicher Fehler auf. Im Oktober 2025 hob der Washington Supreme Court die Entscheidung des Berufungsgerichts auf und setzte das Jury-Urteil über 185 Mio. USD wieder in Kraft. Monsanto prüft die Urteilsbegründung und die rechtlichen Möglichkeiten hinsichtlich der Entscheidung zum anwendbaren Recht und deren Konsequenzen für Verjährungsfrist und Strafschadenersatz. Auf Grundlage der derzeit vorliegenden Informationen wurden entsprechende bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen.

Im Oktober 2025 wurde in North Carolina eine Klage der NC State University eingereicht, mit der sie von Monsanto Schadenersatz wegen behaupteter PCB-Kontamination eines Poe Hall genannten Gebäudes verlangt (z. B. behaupteter Verstoß gegen ein Gesetz zur Kontrolle giftiger Substanzen [Toxic Substances Control Act], Sanierungskosten, Abriss, Ersatzneubau). Zudem begehrt die NC State University Freistellung und die Feststellung, dass Monsanto verantwortlich sei für potenzielle Ansprüche von Universitätsbeschäftigten und Studierenden wegen behaupteter Exposition.

Anlegerklagen wegen Monsanto-Erwerb: In Deutschland und den USA machen Anleger gerichtlich Schadenersatzforderungen wegen Kursverlusten gegen Bayer geltend. Die Klagenden stützen ihre Ansprüche auf eine angeblich fehlerhafte Kapitalmarktkommunikation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Monsanto.

In den deutschen Verfahren waren am 30. September 2025 Klagen von rund 55 Klagenden rechtshängig. Im März 2025 haben sich die Parteien des Verfahrens in den USA in einem vom Gericht veranlassten Mediationsverfahren ohne Anerkennung einer Haftung auf die Bedingungen eines Vergleichs zur Beendigung dieses Verfahrens geeinigt. Der Vergleich wurde im Oktober 2025 vom zuständigen US-Gericht in Kalifornien final genehmigt. Er sieht eine Zahlung durch die Beklagten vor, welche im Wesentlichen von Versicherern abgedeckt wird. Bayer ist weiterhin überzeugt, jederzeit seine kapitalmarktrechtlichen Pflichten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Monsanto und seinen Veröffentlichungen hinsichtlich der Glyphosat-Produkthaftungsklagen ordnungsgemäß erfüllt zu haben, und wird sich in allen verbliebenen Anlegerverfahren gegen die Klageforderungen entschieden zur Wehr setzen.

Finanzkalender

Berichterstattung 2025	25. Februar 2026
Hauptversammlung 2026	24. April 2026
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2026	12. Mai 2026
Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2026	4. August 2026

Grundlagen der Berichterstattung

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand: 7. Juli 2025) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2024 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2024 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 zugrunde lagen.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 12. November 2025

Redaktion

Danielle Staudt-Gersdorf

E-Mail: danielle.staudt-gersdorf@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Denise Jahn, Tel. +49 214 3072704

E-Mail: ir@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Die Bayer AG ist eine Holdinggesellschaft mit weltweit operativen Tochterunternehmen. Wenn auf „Bayer“ oder „das Unternehmen“ referenziert wird, kann sich das – je nach Kontext – auf ein oder mehrere Tochterunternehmen beziehen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.